



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 696

April 2018



Termine und Veranstaltungen

- | | | |
|-----------|-----------|--|
| 04. April | 19:00 Uhr | Vorstandssitzung |
| 13. April | 19:00 Uhr | Bowling mit dem Rammenauer Heimatverein
und dem Granitdorfverein Demitz-Thumitz
Sport-Live Rammenau
Anmeldung mit beigefügtem Formular |
| 14. April | 09:00 Uhr | Frühjahrsputz in/an der Waldbaude
Waldbaude |
| 25. April | 17:00 Uhr | Redaktion Blätt'l
Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204 |

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region

- | | | |
|-----------|--------------|--|
| 01. April | ab 09:15 Uhr | Osterreiterprozessionen
Informationen unter
http://www.bautzener-leben.de/
files/seiteninhalt/kultur/
ostern_in_bautzen_16.pdf |
| 01. April | 15:00 Uhr | Puppentheater am Ostersonntag
für Kinder bis 10 Jahre (gemeinsam
mit ihren Eltern und Großeltern)
Demitz-Thumitz "Alte Steinsäge" |
| 07. April | 07:00 Uhr | 26. Wanderung
"Über den Nördlichen Kammweg"
Veranstalter: Wanderverein Demitz-Thumitz
Die Wanderung über den nördlichen Kammweg führt von |

Kleindehsa nach Demitz-Thumitz über 35 km. Zum Start fährt 7:00 Uhr (ab Busbahnhof Bischofswerda) und 7:10 Uhr ab Dorfplatz Demitz-Thumitz ein Sonderbus. Fahrpreis: 4,50 € Zielankunft wird bis 17:00 Uhr am Gasthof Kmoch in Demitz-Thumitz erwartet.

- | | | |
|-----------|-----------|---|
| 11. April | 15:00 Uhr | Kaffeeklatsch
Hofcafé "Zur Lachtaube", Hauptstraße 266 |
| 30. April | | Hexenbrennen und Tanz in den Mai
Freiwillige Feuerwehr Burkau
Straße der Jugend 4b |

1. Burkauer Trockenbiathlon

Unter dem Motto „Runter vom Sofa – raus in die Natur“ wollten wir auch 2018 wieder Groß und Klein hinter dem Ofen hervorlocken und ein paar erlebnis- und erholsame gemeinsame Stunden in der Natur verbringen. Im Januar 2017 wurden wir mit viel Schnee verwöhnt und konnten einen Sonntagnachmittag mit Winterspaß erleben. Wir hofften auf eine Wiederholung im Jahr 2018 – aber weit gefehlt.

Bereits zur offenen Vorstandssitzung am 03.01.2018 verständigten wir uns, den ursprünglich geplanten Termin vom 21.01.2018 auf den 28.01.2018 zu verschieben. Außerdem erarbeiteten die Teilnehmer der offenen Vorstandssitzung einen Plan B mit dem Motto „Wintergrillen und Schnitzeljagd“ an der Waldbaude. Sturmtief Friederike stellte die Organisatoren jedoch vor neue Herausforderungen. Das Betreten des Waldes wurde aus Sicherheitsgründen verboten – eine Schnitzeljagd somit unmöglich. Zum Glück verfügt unser Verein über fantasievolle Organisatoren, die flexibel auf unerwartete Veränderungen reagieren. Die Idee vom „1. Burkauer Trockenbiathlon“ war geboren – eine Kombination von Zielwerfen und Doppelski-Lauf auf einer „Trocken-Loipe“. Die Mühen der Organisatoren wurden belohnt. Ungefähr

40 große und kleine Naturliebhaber machten sich trotz durchwachsenem Wetter auf den Weg zur Waldbaude. Der 1. Burkauer Trockenbiathlon fand regen Zuspruch bei Jung und „Alt“. Vor allem der Doppelski-Lauf sorgte für viel Spaß.



Alle Teilnehmer nutzten den gemeinsamen Aufenthalt in der Natur für persönliche Begegnungen, gemeinsame Gespräche, Pflege von Freundschaften,

Austausch von Erfahrungen oder Erlebnissen. Es wurde gescherzt und gelacht.

Mit Glühwein, Grog, Jagertee oder Kinderpunsch konnte man sich von innen wärmen. Ein kleines Lagerfeuer in der Feuerschale sorgte für Wärme von außen. Frische Luft und sportliche Betätigung machen hungrig und regen den Appetit an – leckere Bratwurst vom Grill war da die rechte „Medizin“.

Alle jungen Trockenbiathleten erhielten eine Urkunde über ihre Teilnahme am 1. Burkauer Trockenbiathlon. Dieses außergewöhnliche „Runter vom Sofa – raus in die Natur“ wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.



Recht herzlichen Dank den Ideenfindern, Organisatoren und Helfern.

Dietmar Kindlein

Vereine-Kegeln am 16.03.2018

Beim diesjährigen Vereine-Kegeln traten die Vertreter der Fitnessgruppe, der Freiwilligen Feuerwehr, des Sauna Clubs und der Natur- und Heimatfreunde gegeneinander an.

Hans Lehmann, Stefan Zirzow und Mojtaba Maleki kämpften gegen saunische Hitze, sportliche SIRENEN und wehrhafte Feuer. Gekämpft haben unsere 3 wie Löwen. Aber die Saunaten kegeln sich wie von Zauberhand geführt mit 15 Punkten Vorsprung auf Platz 1.

Herzlichen Glückwunsch unseren Kämpfern zum 2. Platz. Danke, dass Ihr unseren Verein so gut vertreten habt.

Hans Lehmann und Dietmar Kindlein



Teilnehmer jeweils v.l.n.r

Hinten: Mario Nitsch, David Säring, Chris Haufe, Stefan Zirzow, Cornelia Lehmann, Ulrike Prengel

Mitte: Manfred Petzold, Nico Berndt, Hans Lehmann, Jana Zirzow

Vorn: Uwe Nitzsche, Mojtaba Maleki, Gabriele Pötschke

Dr Bihmsche Wind

`N Opa tun de Hoaare wih,
ich gloob, dar kricht de Grippe .
Dr kahle Schweeß leeft aus sein Hutt
und wih tutt sei Gerippe.
Dr Bihmsche Wind pfeift iebem Berg,
dar giht durch oalle Sachn.
De Finger steif, de Noase troppt,
do is ne viel zu machn.
„Ich war a heeßes Boad glei nahm!“,
su tutt’r griesgramch brumm.
Zu seiner Frau, do meent’r grätch:
„Du tust mich glei vermumm!“
Su leit’ r nu gut eingepackt
bis ruff zu Noasnspitze.
Ar schwitzt und schnoappt no frischer Luft,
und fiebert bei dar Hitze.
Wenn’s Bier ne schmeckt und o kee Schnoaps,
doas is kee gutes Zeechn.
„Do is a Woadnwickl gutt!“
De Frau, die lässt’ch derweechn.
Drei Tage woar dr Opa krank,
hoat oalls gut hingekricht
Nu schmeckt oalls wieder „Gott sei Dank“.
Uff woas dar oalls verzicht.
„Zun Simmde load’ch dich ein, mei Spozatz!“
`s giht uff de Felsnbühne.
„Dort wird dr Freischütz heut gespielt,
doas is mei „Dankeschiene!“

Johannes Bielrig

Neue Mitglieder

Wir begrüßen bei den Natur- und Heimatfreunden Ingo Jannasch als neues Mitglied. Viel Spaß und Engagement bei der Arbeit in unserem Verein.
Der Vereinsvorstand



Rettet den Froschkönig und seine Frau



Andrea Bernd, Charlie und Leo Hähnel, Yannic Pfanne, Rainer Rieger, Maik Hübschmann, Rico Jeschke, Hans Lehmann und Dietmar Kindlein errichteten am 24.03.2018 den Amphibienschutzzaun zur Rettung des Froschkönigs und seiner Frau. Recht herzlichen Dank. Einen detaillierten Bericht veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe.

Dietmar Kindlein

hinten v.l.n.r: Hans Lehmann, Dietmar Kindlein, Rico Jeschke, Maik Hübschmann; vorn v.l.n.r.: Yannic Pfanne, Charlie Hähnel, Andrea Berndt, Leo Hähnel

Ein Lebenszeichen aus Übersee vom 12.11.2017

nachdem ich, Albrecht W. Rudolph, freundlicherweise in der Ausgabe 686 Juli 2017 erwähnt wurde, werden sich sicherlich viele Burkauer fragen "Wo steckt er denn eigentlich".

Dazu möchte ich doch etwas hilfreich sein und einiges erklären und erzählen: Seit 2007 leben wir in den USA - anfänglich bis 2009 in der Olympiastadt Colorado Springs und von 2009 bis 2014 in Texas. Ein Jobwechsel macht die Rückkehr in das schöne, wundervolle Colorado möglich. Wir wohnen wieder in Colorado Springs an der Ostseite der Rocky Mountains. Richtung Osten erstreckt sich die Prärie bis weit nach Kansas hinein - gleich im Westen hinter der Haustüre der etwas über 4.300 m hohe Pikes Peak.

Meine Generation kann sich sicherlich noch an das Buch von Aleksander Wolkow "Der Zauberer der Smaragdenstadt" entsinnen, welches wir bei Frau Gruetzner in der Bücherei ausgeliehen haben. Aleksander Wolkow hat es sehr gut beschrieben - die Gegend hier. Es gibt diese sogenannten Trailer (Wohnwagen) zuhauf hier, wir haben Hurrikans und Tornados und die "Smaragden" gibt es in den Bergen. Colorado ist einer der Größten Goldproduzenten neben Alaska und Edelsteine gibt es auch ausreichend.

Meine Mutter, welche seit Jahren in Kamenz lebt, hatte uns 2012 in Texas besucht, wo es ihr sehr gut gefallen hat, da die Deutschen eine falsche Vorstellung von Texas haben. Es sei hier zu erwähnen, dass sich in den 1850er hunderte Sorben aus der Bautzner Gegend in Texas angesiedelt haben. Die Stadt heisst Sorbin. Jedenfalls nach Mutters Rückkehr 2012 hatte sie eine Unterhaltung mit dem inzwischen verstorbenen Herrn Hantsch. Es wurde festgestellt, was man so alles mit dem Schulenglisch, welches von Frau Hantsch vermittelt wurde, erreichen kann. Kommentar von beiden war: wenn sie das wüsste!

Der geneigte Leser wird sich denn nun auch fragen, womit man sich denn hier die Brötchen verdient. Ich habe fast 7 Jahre im Staatsdienst (Supervisor im Strafvollzug - SuperMax; verantwortlich fuer 432 Gefangene) gearbeitet und bin nun bei der Universität of Colorado im dazugehörigen Krankenhaus als Operations Manager.

Das Bild zeigt den Pikes Peak im Hintergrund - im Vordergrund der "Garden



of Gods”, welcher im Gegensatz zu dem Pikes peak (Granit) aus Sandstein besteht. Colorado Springs liegt in 2.000 m Höhe. Die Baumgrenze ist - anders als in Europa - bei über 3.000 m. Ich denke mal, nun kann sich der oder können sich die Burkauer etwas mehr vorstellen, wo ich genau stecke. Gern kann dieser kleine Bericht

abgedruckt werden.

Albrecht W. Rudolph (eMail vom 12.11.2017 an "blaetl@gmx.de")

Jetzt gefunden- eine Burkauer Urkunde aus dem Jahr 1741

Ein 277 Jahre altes Dokument in den Händen zu halten, vermittelt schon etwas Ehrfurcht, aber auch Neugier auf das, was es uns zu sagen hat. Die alt-deutsche Schrift, auch Frakturschrift genannt, ist nicht auf Anhieb lesbar oder zu entziffern. Nur gut, dass es Heimatfreunde gibt, die das Dokument wie folgt „übersetzt“ haben:

Vorzeiger diese wird freie für Fuhrmann mit Roher Rinds-Ladung welcher gesonnen nach Leipzig zu fahren, weil dann nun bei uns Gott sei Dank von keiner anfallenden oder ansteckenden Krankheit weder an Menschen noch an Vieh Stauppen in geringsten nichts zu spüren noch zu hören. (Also) werden nun alle und jeder respect. Hohe und niedrige Dienstfreund Ersucht obgedachten ungehindert Paß- und Repashieren zu lassen, wieder Solches gegen Jeder hier wiederum auf Dank erkennen.

Siegl. Burkau bey Bischofswerda d. 23. December Anno 1741

Mattheus Urban Richter

Alda“

Vorziger Dinst und sein Breyer faufft auß
für gesonnen und also künde werden
und der gesonnen und Litzig zu fassen, Hail, dem
ein bey 23 Gott sey Dank das Reiner an,
fallender oder aufstehender Brand ist weder
an Mangel noch an diese Stücken in gering-
en nicht gesonnen und zu fassen. Ich werde
in alle dieser respect. Soß und
Niedrige Dienstformeln für sich abzugeben
und endlich Pass. und Lepassieren
zu fassen, Eindeß Beißt gegen für
Jeden für wiederum und auch folgen
Sich Eueren bey Vorgesetzten
J. 23. Decembris. Anno 1741.

 Matthias Huber, Richter
al du.

Nun wissen wir zwar, was in dem Dokument steht, sind aber auch nicht viel schlauer. Fakt ist aber, dass am 23. Dezember 1741 rohes Rindfleisch von Burkau nach Leipzig geliefert wurde. Auch mit den heutigen Mitteln des Internets lässt sich leider nicht zweifelsfrei feststellen, ob Leipzig im Jahr 1741 einer Hun-

gersnot ausgesetzt war und Burkauer Bauern Hilfe leisteten oder ob es einfach nur eine weihnachtliche Festtagsmahlbestellung aus Leipzig war. In dem Fall wäre die Fleischlieferung aber wahrscheinlich erst zu Ostern angekommen. Logischer ist es dann schon, zu vermuten, dass die kalten Temperaturen, wie im Dezember nun mal üblich, Voraussetzung für die Fleischlieferung war. Ja, man könnte noch viele Vermutungen anstellen und auch abenteuerliche Geschichten über die zweifelsfrei stattgefundene Fleischlieferung erzählen. Doch nichts ist leider so überliefert, dass wir es

heute als Wirklichkeit in die Geschichtsbücher schreiben können. Was bleibt, ist das historische Dokument aus dem Jahr 1741! Wir danken der Familie Monika und Reinhard Berndt, die das und weitere Dokumente bei sich entdeckt und in die heutige Zeit hinübergerettet haben!

Wolfgang Gebhardt

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum

Geburtstag und wünschen Glück,

Gesundheit und Wohlergehen

Langjährige Mitgliedschaft

am 01.04.	Siegfried Gührig	55 Jahre
am 25.04.	Monika Berndt	15 Jahre
am 25.04.	Katja Bisping	15 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß in unserem Verein

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898
Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

Anmeldung
zum Bowling im Sport-Live Rammenau
am 13. April 2018, Beginn 19:00 Uhr

Ich, _____, melde mich
(Name, Vorname)

und folgende Personen (jeweils Name, Vorname) an:

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

Datum

Unterschrift

Anmeldeoptionen:

per E-Mail:	naheifreubu@web.de
postalisch:	Barnabas Kunze, Hauptstraße 113, 01906 Burkau
telefonisch:	035953 / 6774

Anmeldeschluss: Montag, 09. April 2018